

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Bärbel Höhn, Annalena Baerbock, Anja Hajduk, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 18/1904 –**

### **Klimaneutralisierung von Dienstreisen**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Der Ältestenrat des Deutschen Bundestages hat im Jahr 2008 beschlossen, sämtliche Dienst- und Mandatsreisen durch Zahlung einer Kompensation „klimaneutral“ zu stellen. Damit sollen die durch Dienstfahrten und Flüge anfallenden Treibhausgasemissionen ausgeglichen werden. Die Bundesregierung hatte bereits im Jahr 2007 auf Betreiben des damaligen Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Sigmar Gabriel, beschlossen, alle Dienstreisen ihrer Mitglieder und Beschäftigten bis zu den nachgeordneten Behörden, wie z. B. dem Umweltbundesamt (UBA) oder Bundesamt für Naturschutz (BfN), zu kompensieren. Die zu kompensierende Emissionsmenge wurde auf Basis der im Jahr 2006 erhobenen Daten festgelegt. Demnach wurden 160 856 Tonnen CO<sub>2</sub>-äquivalente Emissionen aus Dienstreisen der Bundesregierung mit dem Flugzeug (inklusive Flugbereitschaft der Bundeswehr) geschätzt. Im Jahr 2009 erfolgte eine Neuberechnung für die aber keine neuen Daten erhoben wurden, da die schwarz-gelbe Bundesregierung bereits im Jahr 2010 die Mittel der Klimakompensation von Dienstreisen um die Hälfte von 4,2 Mio. Euro auf 2,1 Mio. Euro kürzte (siehe Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Bundestagsdrucksache 17/5676 (neu)).

Dieser Mittelkürzung der Koalitionsfraktionen der CDU/CSU und FDP im Bundeshaushalt 2011 folgte eine weitere Reduktion auf 650 000 Euro im Bundeshaushalt 2012. Damit war lediglich eine Abwicklung der begonnenen Projekte zur Kompensation der Emissionen aus den Jahren 2009 bis 2011 möglich. Aus diesen Mitteln wurde u. a. die Elektrifizierung in ländlichen Gebieten in Honduras, Nepal und Indien durch erneuerbare Energien finanziert.

Bereits im Jahr 2011 hat die Bundesregierung die Reduzierung der Mittel gegenüber dem Umweltausschuss des Deutschen Bundestages und in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Bundestagsdrucksache 17/5676 (neu)) bedauert. Die Bundesregierung aus CDU/CSU und SPD hat sich zu diesem Sachverhalt noch nicht eingehend geäußert. Eine erneute Datenerhebung zur Feststellung der dienstreisebedingten Emissionen für die Jahre 2010 ff. fand nicht statt bzw. ist öffentlich nicht zugänglich.

1. Hat die Bundesregierung seit dem Jahr 2010 eine erneute Datenerhebung und -berechnung vorgenommen, um die bei den Dienstreisen verursachten Emissionen zu ermitteln?

Wenn nein, warum nicht?

Im Rahmen der Beantwortung der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Bundestagsdrucksache 17/5150, wurde die Datenbasis der Jahre 2007 bis 2010 erhoben. Die Treibhausgas-Emissionen für 2009 wurden berechnet. Auf die Antwort der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 17/5676, wird verwiesen.

Weitere Berechnungen wurden nicht durchgeführt, da es hierfür ohne Mittel zur Kompensation keine Veranlassung gab, und so unnötige Kosten und Verwaltungsaufwand vermieden wurden.

2. Wie viele Flüge und Dienstfahrten wurden in den Jahren 2011 bis 2013 von den Mitgliedern und Beschäftigten der Bundesregierung einschließlich der nachgeordneten Behörden absolviert (bitte nach Bundesministerien und Behörden für alle Jahre einzeln auflisten)?
3. Welche Menge an Treibhausgasen wurden durch die Dienstreisen der Mitglieder und Beschäftigten der Bundesregierung einschließlich der nachgeordneten Behörden verursacht (bitte nach Bundesministerien und Behörden für alle Jahre einzeln auflisten)?

Die Fragen 2 und 3 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Eine Aufschlüsselung der Flüge und Dienstfahrten der Mitglieder und Beschäftigten der Bundesregierung einschließlich der nachgeordneten Behörden liegt der Bundesregierung nicht vor und konnte in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht durchgeführt werden. Aus dem gleichen Grund war eine Berechnung der durch Dienstreisen verursachten Treibhausgasemissionen nicht möglich.

Hierfür wäre, wie bereits bei der Beantwortung der Kleinen Anfrage auf Bundestagsdrucksache 17/5150, deutlich mehr Zeit und die Beauftragung Dritter erforderlich gewesen.

Die Anzahl der Dienstflüge (Linienflüge) innerhalb Deutschlands, Europas und interkontinental sind den Tabellen A bis C zu entnehmen.

Die Daten wurden über das Auswertungstool AirPlus Informationsmanager, das dem Bundesverwaltungsamt aus einem Rahmenvertrag mit der Commerzbank zur Verfügung gestellt wird, in anonymisierter Form auf Basis des für den Bund konsolidierten Kreditkartenportfolios ermittelt.

Es konnten jedoch nur die Anzahl und die geflogenen Meilen für die insgesamt von Mitgliedern und Beschäftigten der Bundesregierung in den Jahren 2011 bis 2013 durchgeführten dienstlichen Linienflüge, unterteilt nach innerdeutschen Flügen, Kontinentalflügen Europa und Interkontinentalflügen ermittelt werden. Eine Aufteilung nach Ministerien und Behörden war nicht möglich. Ebenso war auf der Basis der zur Verfügung stehenden Daten eine belastbare Berechnung der Treibhausgasemissionen nicht möglich.

Lediglich für die Flüge der Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) (Tabelle D) konnten die Treibhausgasemissionen ermittelt werden.

Die Ermittlung der Anzahl der Dienstfahrten mit dem Kfz war in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit ebenfalls nicht möglich.

Für die Berechnung der Kompensationsleistungen sind jedoch die Emissionen aus den Kraftstoffverbräuchen ausreichend.

Diese sind der Tabelle E zu entnehmen.

Tabelle A

Innerdeutsche Flüge

Reiseart	Serviceklassen	2011		2012		2013	
		Anzahl Tickets	Meilen	Anzahl Tickets	Meilen	Anzahl Tickets	Meilen
Oneway	Business	7.258	2.086.522	5.810	1.684.304	4.244	1.196.695
Oneway	Economy	170.950	49.067.623	167.829	48.198.967	169.189	48.655.646
Return	Business	5.196	2.973.110	5.092	2.891.970	3.804	2.120.957
Return	Business/Economy	182	100.356	142	79.129	142	77.734
Return	Economy	32.937	18.785.452	32.887	18.830.565	35.211	20.233.835
keine Angabe	Business	262	146.730	294	167.540	125	67.999
keine Angabe	Business/Economy	8	4.098	2	1.037	25	14.411
keine Angabe	Economy	367	210.993	437	249.737	381	221.862
		<b>217.160</b>	<b>73.374.884</b>	<b>212.493</b>	<b>72.103.249</b>	<b>213.121</b>	<b>72.589.139</b>

Tabelle B

Kontinentalflüge Europa

Reiseart	Serviceklassen	2011		2012		2013	
		Anzahl Tickets	Meilen	Anzahl Tickets	Meilen	Anzahl Tickets	Meilen
Oneway	Business	1.140	760.137	996	676.966	857	631.027
Oneway	Business/Economy	31	38.995	56	62.522	36	38.086
Oneway	Economy	11.854	8.456.111	11.874	8.589.878	13.218	9.728.455
Return	Business	1.086	1.348.339	1.109	1.511.923	856	1.145.208
Return	Business/Economy	361	502.023	387	640.191	390	612.278
Return	Economy	34.371	40.983.999	33.372	41.084.026	34.141	42.388.393
keine Angabe	Business	243	307.949	271	395.937	173	229.638
keine Angabe	Business/Economy	35	44.175	56	79.407	48	79.934
keine Angabe	Economy	1.357	1.747.161	1.404	1.880.418	1.661	2.233.571
		<b>50.478</b>	<b>54.188.889</b>	<b>49.525</b>	<b>54.921.268</b>	<b>51.380</b>	<b>57.086.590</b>

Tabelle C

**Interkontinentalflüge**

Reiseart	Serviceklassen	2011		2012		2013	
		Anzahl Tickets	Meilen	Anzahl Tickets	Meilen	Anzahl Tickets	Meilen
Oneway	Business	2.471	9.477.412	2.711	10.451.723	2.431	9.457.180
Oneway	Business/Economy	167	755.529	154	747.750	102	458.446
Oneway	First	2	4.682	9	34.152	8	22.782
Oneway	First/Business	20	112.702	34	150.393	20	87.922
Oneway	Economy	4.562	15.895.254	4.622	15.308.276	5.547	19.129.056
Return	Business	6.928	62.290.657	7.126	64.192.211	7.379	65.719.452
Return	Business/Economy	1.533	12.417.549	1.697	14.254.718	1.788	15.591.032
Return	First	14	127.323	7	34.444	16	122.932
Return	First/Business	262	2.785.165	163	1.760.113	108	1.183.769
Return	First/Business/Eco	75	814.565	52	585.345	21	202.053
Return	First/Economy	15	136.834	8	68.841	27	241.068
Return	Economy	9.848	74.673.763	10.482	78.569.345	11.948	88.465.524
keine Angabe	Business	669	5.246.852	628	5.146.374	771	5.471.169
keine Angabe	Business/Economy	114	1.028.811	124	1.060.773	138	1.100.760
keine Angabe	First	1	11.637				
keine Angabe	First/Business	42	388.880	25	246.772	25	272.347
keine Angabe	First/Business/Eco	7	56.787	4	46.197	4	39.071
keine Angabe	Economy	696	4.576.435	746	4.697.551	1.247	7.267.985
		<b>27.426</b>	<b>190.800.837</b>	<b>28.592</b>	<b>197.354.978</b>	<b>31.580</b>	<b>214.832.548</b>

Tabelle D

**Flüge BMVg Flugbereitschaft**

Jahr	Anzahl zu berücksichtigende Flüge	Kraftstoffverbrauch in t	Emittierte t CO <sub>2</sub>
2011	1.958	6.745	21.247
2012	1.911	8.681	27.345
2013	1.819	6.048	19.051

Tabelle E

Institution	Kraftstoffverbrauch 2011			Emission in t CO2	Kraftstoffverbrauch 2012			Emission in t CO2	Kraftstoffverbrauch 2013			Emission in t CO2
	Liter Otto-Kraftstoff	Liter Diesel	kg Erdgas		Liter Otto-Kraftstoff	Liter Diesel	kg Erdgas		Liter Otto-Kraftstoff	Liter Diesel	kg Erdgas	
AA <sup>(1)</sup>	33.600	56.000		226,27	33.000	55.000		222,23	28.200	47.000		189,91
BKAmt		49.378		130,60		40.445		106,98		46.012		121,70
BMAS	156	111.374		294,95	56	101.169		267,72		100.151		264,90
BMBF		46.354		122,61		46.018		121,72		43.882		116,07
BMEL		364.717		964,68		390.647		1.033,26		373.309		987,40
BMF <sup>(2)</sup>	25.503	61.353		221,60	25.524	54.774		204,25	24.066	51.712		192,76
BMFSJF	1.449	99.723		267,14	2.223	103.925		280,05	2.598	104.497		282,44
BMG	7.921	40.894		126,59	218	44.922		119,33	220	46.834		124,39
BMI <sup>(1)</sup>	2.081.902	7.276.104	4.108	24.095,46	1.745.09	7.157.872	2.550	22.996,42	1.417.82	7.386.417	2.407	22.839,41
BMJV	12.034	51.580		164,42	11.749	54.149		170,55	10.486	39.304		128,35
BMUB	2.358	141.159	414	379,62	250	132.617	66	351,48	280	122.751	26	325,38
BMVI	63.933	4.605.219	835	12.331,07	51.684	4.551.257	1.253	12.160,63	52.396	4.196.543	932	11.223,47
BMVg	341.212	38.941.840	429	103.795,63	222.227	36.430.143	19.487	96.910,95	253.417	34.096.367	20.26	90.812,11
BMWi	11.531	291.822		798,69	5.092	325.805		873,60	4.085	293.622		786,13
BMZ		20.306		53,71		19.196		50,77		17.729		46,89
BPA	1.804	13.432		39,72	38	11.763		31,20	158	9.923		26,61

Anmerkungen:

1. Quelle für CO2-Berechnung: TREMOD, Version 5.3 (Seite 12) [http://www.ifeu.de/verkehr/umwelt/pdf/IFEU\(2012\)\\_Bericht%20TREMODO%20FKZ%20360%2016%20037\\_121113.pdf](http://www.ifeu.de/verkehr/umwelt/pdf/IFEU(2012)_Bericht%20TREMODO%20FKZ%20360%2016%20037_121113.pdf)
2. Privatfahrten der Minister/-innen und Staatssekretäre/-innen, die von diesen versteuert werden, sind nicht enthalten. Auch die Abholfahrten der Abteilungsleiter/-innen sind Privatfahrten und werden als solche auch (i.d.R. pauschal) versteuert. Eine Aufschlüsselung in Privat- und Dienstfahrten ist nicht möglich. Der angegebene Verbrauch ist daher höher als der für die tatsächlichen Dienstfahrten. Weiterhin können Benzin und Diesel, die z.B. in Rasenmähern, Rasentraktoren, Kehrmaschinen usw. verbraucht wurden, nicht herausgerechnet werden.

(1) geschätzte Zahlen

(2) Ohne Geschäftsbereich

4. Wie viele Mittel wurden für die Kompensation von Dienstfahrten und Flügen gemäß der Beschlüsse der Bundesregierung insgesamt aufgewendet (bitte nach Jahren einzeln aufschlüsseln)?

Insgesamt wurden 9 908 627,04 Euro aufgewendet.

Die konkreten Zahlungen aus dem Titel „Maßnahmen zur Klimaneutralisierung von Dienstreisen der Bundesregierung und des Deutschen Bundestages“ (Kapitel 6002 Titel 531 02) stellen sich auf die Auszahlungsjahre verteilt wie folgt dar:

- 2008: 2 403 639,95 Euro,
- 2009: 1 652 691,54 Euro,
- 2010: 3 061 396,12 Euro,
- 2011: 2 149 993,51 Euro,
- 2012: 640 905,92 Euro.

Die Abflüsse bis 2012 erklären sich daraus, dass die letzten Zertifikate erst 2012 geliefert und entsprechend bezahlt wurden.

Es wurden Zertifikate über 499 126 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente erworben, und zwar

- 168 421 für die Klimaneutralisierung der Dienstreisen von Bundestag und Bundesregierung für das Jahr 2007,
- 168 421 für das Jahr 2008, und
- 162 284 für das Jahr 2009.

Damit wurden 6 137 Zertifikate weniger erworben, als ursprünglich geplant.

In Tabelle F sind die Projekte, die daraus angekauften Zertifikate und die Ausgaben ohne Gebühren und Umsatzsteuer aufgeführt, die durchschnittlichen Nettoausgaben pro Zertifikat betragen demnach 15,59 Euro.

Für die Gesamtausgaben kamen zu den Nettoausgaben Gebühren der KfW von 0,10 bis 1,8 Euro pro Zertifikat sowie die Umsatzsteuer hinzu. Damit ergaben sich Gesamtausgaben von 19,85 Euro pro Zertifikat.

**Tabelle F:**

Durchgeführtes Projekt	Land	Zertifikate gesamt	Mittelabfluss gesamt*	Zertifikats- Preis €/t
Windkraftanlagen für Sun-n-Sand Hotels	Indien	51031	899.748,00 €	17,63 €
Kleinwasserkraftwerk Himalayan Crest	Indien	25106	376.072,00 €	14,98 €
Deponieentgasung Bandeirantes	Brasilien	87537	1.339.787,00 €	15,31 €
Biomasse Rice Husk Oswal und Rice Husk Nahar	Indien	99201	1.405.378,00 €	14,17 €
4 Kleinwasserkraftwerke	Indien	83036	947.620,00 €	11,41 €
Rama Paper Mills	Indien	54029	805.367,00 €	14,91 €
Kleinwasserkraftwerk La Esperanza	Honduras	27798	600.897,00 €	21,62 €
Brennholzpsarende Kocher	Nigeria	1500	34.500,00 €	23,00 €
Verstromung von Senfernteresten, Tonk	Indien	17630	397.929,00 €	22,57 €
Biogas Bagepalli	Indien	19370	445.510,00 €	23,00 €
Gewinnung von Biogas zur Stromerzeugung, Zhujiang Beer	China	19906	318.496,00 €	16,00 €
Biogas	Thailand	12982	207.712,00 €	16,00 €
<b>gesamt bzw. Durchschnitt</b>		<b>499126</b>	<b>7.779.016,00 €</b>	15,59 €

\* ohne Gebühren der KfW und exklusive Umsatzsteuer

In den Tabellen 1 und 2 des Annex sind ergänzend zu Tabelle F die Zertifikatslieferungen nach Jahren bzw. die Nettoabflüsse nach Jahren angegeben.

5. Welcher Betrag für die Kompensation hätte in den Jahren 2013 und 2014 veranschlagt werden müssen, wenn die Kompensation auf dem ursprünglich vorgesehenen Niveau fortgeführt worden wäre?

Bei Kompensation von Emissionen in Höhe von etwa 85 903 CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro Jahr (Erhebung 2009) hätten bei gleichen Ausgaben pro Zertifikat wie für die Jahre 2007 bis 2009 für die Kompensation der Jahre 2010 bis 2013 Mittel in Höhe von etwa 1,7 Mio. Euro jährlich veranschlagt werden müssen. Nimmt man an, dass die Kompensation jeweils im Folgejahr erfolgt, wären dies also ca. 3,4 Mio. Euro für 2013 und 2014 gewesen.

6. Wie hoch schätzt die Bundesregierung die entstehenden Kosten für den Bundeshaushalt bei einer erneuten Kompensation zum heutigen CO<sub>2</sub>-Preis von ca. 5 Euro je Tonne CO<sub>2</sub>?

Der CO<sub>2</sub>-Preis von Berechtigungen aus dem EU-Emissionshandel (EUAs) liegt derzeit tatsächlich bei etwas über 5 Euro je Tonne. Dies entspricht jedoch nicht Minderungskosten in Europa, sondern ist ein Marktpreis, der die Einschätzung der Marktteilnehmer hinsichtlich Knappheit bzw. Überschusssituation darstellt. Die Minderungswirkung wird über das sogenannte Cap erreicht.

Bei der früheren Kompensation der Dienstreisen der Bundesregierung wurde auf Gutschriften aus Klimaschutzprojekten mit nachhaltigem Zusatznutzen zurückgegriffen. Der Preis für Zertifikate aus hochwertigen internationalen Projekten kann sich von den derzeit sehr niedrigen Zertifikatspreisen im EU-Emissionshandel erheblich unterscheiden. Die entsprechenden Kosten können nur auf Basis der konkreten Kriterien für den Ankauf von Zertifikaten ermittelt werden.

7. Für welche Projekte wurde die Förderung infolge der Kürzungen im Bundeshaushalt ganz eingestellt, und für welche gab es eine Absenkung der Mittel um wieviel Prozent?

Mit Beschluss des Deutschen Bundestages vom 26. November 2010 wurden ursprünglich vorgesehene Haushaltsmittel nicht mehr für die weitere Kompensation der Dienstreisen bereitgestellt. Die Haushaltsmittel wurden auf die zur Erfüllung der bestehenden vertraglichen Verpflichtungen erforderliche Höhe gekürzt. Daher konnten die bereits eingegangenen vertraglichen Abnahmen von Projektgutschriften ohne Kürzung zu Ende gebracht werden, eine Kürzung vormals zugesagter Förderungen gab es daher nicht.

8. Konnte für die 15 mittelbar geförderten Projekten, die laut Bundestagsdrucksache 17/5676 (neu) aus den Kompensationszahlungen finanziert wurden, eine Anschlussfinanzierung nach Kürzung bzw. Auslaufen der Zahlungen gefunden werden, und wenn nicht, welche Folgen hatte dies für die Projekte?

Die Projekte wurden nach dem Ende der Kompensation der Dienstreisen der Bundesregierung nicht weiter beobachtet. Daher hat die Bundesregierung keine Kenntnis über den Fortgang der Projekte.

9. Wurde die Kompensation der durch Dienstfahrten und Flüge entstehenden Treibhausgasemissionen auf interministerieller Ebene, z. B. im Kabinett oder im Dialog der Abteilungsleiter, von Teilen der Bundesregierung thematisiert, und wenn ja, gibt es Vereinbarungen oder Beschlüsse hierüber?

Das Kabinett beschloss am 3. Juli 2014 den Regierungsentwurf für den Haushalt 2015. Darin ist im Haushalt des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) bei Kapitel 16 02 ein neuer Titel 531 02 „Maßnahmen zur Klimaneutralisierung der Dienstreisen der Bundesregierung“ mit einem Ansatz in Höhe von 2 Mio. Euro vorgesehen.

10. Plant die Bundesregierung einen Austausch bzw. weiteren Austausch untereinander über diesen Sachverhalt, und falls nicht, warum nicht?

Ja. Das BMUB wird einen Vorschlag zur Abwicklung der Klimaneutralisierung vorlegen.

11. Ist die Bundesregierung weiterhin der Meinung, dass die Aussetzung der Kompensation von Dienstfahrten und Flügen durch die Koalitionsfraktionen im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2011 zu bedauern ist, und falls ja, welche neuen Initiativen plant die Bundesregierung diesbezüglich?

Auf die Antwort zu Frage 9 wird verwiesen.

12. Stimmt die Bundesregierung der Aussage zu, dass die Bundesregierung und ihre Behörden eine Vorbildfunktion mit Blick auf ein klimafreundliches Mobilitätsverhalten gegenüber der Öffentlichkeit haben, und welche Rückschlüsse zieht sie daraus mit Blick auf die Kompensation von Dienstreisen der Mitglieder und Beschäftigten der Bundesregierung einschließlich der nachgeordneten Behörden in Zukunft und rückwirkend?

Die Bundesregierung hat im Regierungsentwurf für den Haushalt 2015 Mittel für die Klimaneutralisierung von Dienstreisen der Bundesregierung vorgesehen. Auf die Antwort zu Frage 9 wird verwiesen.

Bezüglich der Dienstreisen nachgeordneter Behörden gibt es derzeit keine Beschlusslage. Die Kompensation in den Jahren 2007 bis 2009 erfolgte für die Mitglieder und Beschäftigten der Bundesregierung, eingeschlossen waren hierin die Reisen der Kabinettsmitglieder, der Bediensteten der Ministerien, des Bundeskanzler-, Bundespräsidial- und Bundespresseamtes, nicht jedoch die nachgeordneten Behörden. Eine Ausnahme machten die dem BMUB nachgeordneten Behörden Umweltbundesamt, Bundesamt für Naturschutz und Bundesamt für Strahlenschutz, für die ebenfalls kompensiert wurde.

13. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, dass gerade angesichts der europäischen Entscheidung, die außereuropäischen Flugverbindungen bis zum Jahr 2016 nicht in den Emissionshandel einzubeziehen, die Kompensation von Dienstreisen – zumindest für diese Flüge – für den Klimaschutz einen Mehrwert darstellen würde?

Die Bundesregierung teilt die Auffassung, dass die Klimaneutralisierung ihrer Dienstreisen einen Mehrwert für den Klimaschutz darstellt. Dies ist jedoch unabhängig von den Entscheidungen zum Emissionshandel, da ein wirksames globales marktwirtschaftliches Klimaschutzinstrument benötigt wird, um die Emissionen des Flugverkehrs hinreichend zu begrenzen. Der europäische Emissions-



handel deckt derzeit nur innereuropäische Flüge ab, für den außereuropäischen Flugverkehr wird eine globale Lösung auf der nächsten Vollversammlung der Internationale Zivilluftfahrtorganisation (IACO) 2016 angestrebt. Die Einbeziehung von Flügen in den Emissionshandel führt zudem nur zu einer Begrenzung, jedoch nicht zu einer Neutralisierung der entsprechenden Emissionen. Zudem regelt die EU-Richtlinie zum Luftverkehr lediglich die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch den Flugverkehr verursachte erhebliche zusätzliche Klimaerwärmung durch die Veränderung der natürlichen Wolkenbildung und durch den Aufbau von Ozon in Reiseflughöhe bleibt dabei unberücksichtigt. Wird für die Quantifizierung der Klimaeffekte der sog. RFI (Radiative Forcing Index) zugrunde gelegt, ist der Beitrag des Flugverkehrs mindestens um den Faktor zwei größer als nur durch CO<sub>2</sub>, siehe hierzu z. B.:

[www.dehst.de/SharedDocs/Downloads/DE/JI-CDM/JI-CDM\\_freiwillige\\_Kompensation\\_Klimawirksamkeit\\_LV.html](http://www.dehst.de/SharedDocs/Downloads/DE/JI-CDM/JI-CDM_freiwillige_Kompensation_Klimawirksamkeit_LV.html).

14. Teilt die Bundesregierung die Auffassung der Fragesteller, dass die britische Regierung durch ihre Verpflichtung zur Kompensation ihrer Dienstreisen eine internationale Vorbildwirkung hat, und falls nein, schließt die Bundesregierung einen Vorbildeffekt durch die Kompensation eigener Dienstreisen generell aus?

Die Bundesregierung äußert sich nicht zur etwaigen Vorbildwirkung der Entscheidungen der britischen Regierung. Im Übrigen wird auf die Antwort zu den Fragen 12 und 13 verwiesen.

15. Wurde im Rahmen des vom ehemaligen Bundesumweltminister, Peter Altmaier, gegründeten „Energiewendeklubs“ über die Vorbildfunktion von Regierungen und Parlamenten beim Klimaschutz gesprochen, und wenn ja, kam das Thema „klimaneutrale Dienstreisen“ dort zur Sprache?

Während des Treffens des Clubs der Energiewendestaaten wurde über die Vorreiterrolle von Staaten im Klimaschutz und beim Ausbau der erneuerbaren Energien gesprochen. Über klimaneutrale Dienstreisen wurde nicht gesprochen.

16. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, dass eine Kompensation der Treibhausgase von Dienstreisen ein Vorzeigeprojekt mit Strahlkraft wäre, und wenn ja, plant sie dies im Rahmen von Vorreiterallianzen, wie dem „Energiewendeklub“, vorzuschlagen?

Die Bundesregierung hat hierzu derzeit keine Pläne, nimmt dies jedoch als Anregung zur Kenntnis.

Annex  
Tabelle 1- Zertifikate-Lieferung nach Jahren

	Durchgeführtes Projekt	Land	Zertifikate ge- samt	davon 2008	davon 2009	davon 2010	davon 2011	davon 2012
1	Windkraftanlagen für Sun-n-Sand Hotels	Indien	51031	35213	0	15818	0	0
2	Kleinwasserkraftwerk Himalayan Crest	Indien	25106	8975	6923	9208	0	0
3	Deponieentgasung Bandeirantes	Brasilien	87537	30367	7420	49750	0	0
4	Biomasse Rice Husk Oswal und Rice Husk Nahar	Indien	99201	25870	13841	47488	12002	0
5	4 Kleinwasserkraftwerke	Indien	83036	0	64719	5032	13285	0
6	Rama Paper Mills	Indien	54029	0	0	20236	33793	0
7	Kleinwasserkraftwerk La Esperanza	Honduras	27798	0	3500	15453	8845	0
8	Brennholzpsarende Kocher	Nigeria	1500	0	0	0	1500	0
9	Verstromung von Senfernteresten, Tonk	Indien	17630	0	0	0	17630	0
10	Biogas Bagepalli	Indien	19370	0	0	0	19370	0
11	Gewinnung von Biogas zur Stromerzeugung, Zhujiang Beer	China	19906	0	0	0	0	19906
12	Biogas	Thailand	12982	0	0	0	0	12982
	<b>gesamt bzw. Durchschnitt</b>		<b>499126</b>	<b>100425</b>	<b>96403</b>	<b>162985</b>	<b>106425</b>	<b>32888</b>

Tabelle 2 – Netto-Mittelabfluss nach Jahren

	Durchgeführtes Projekt	Mittelabfluss gesamt*	davon 2008*	davon 2009*	davon 2010*	davon 2011*	davon 2012*
1	Windkraftanlagen für Sun-n-Sand Hotels	899.748,00 €	691.583,00 €	0,00 €	208.165,00 €	0,00 €	0,00 €
2	Kleinwasserkraftwerk Himalayan Crest	376.072,00 €	176.269,00 €	80.099,00 €	119.704,00 €	0,00 €	0,00 €
3	Deponieentgasung Bandeirantes	1.339.787,00 €	596.408,00 €	88.669,00 €	654.710,00 €	0,00 €	0,00 €
4	Biomasse Rice Husk Oswal und Rice Husk Nahar	1.405.378,00 €	508.087,00 €	184.916,00 €	614.799,00 €	97.576,00 €	0,00 €
5	4 Kleinwasserkraftwerke	947.620,00 €	0,00 €	773.392,00 €	66.221,00 €	108.007,00 €	0,00 €
6	Rama Paper Mills	805.367,00 €	0,00 €	0,00 €	323.776,00 €	481.591,00 €	0,00 €
7	Kleinwasserkraftwerk La Esperanza	600.897,00 €	0,00 €	76.500,00 €	320.962,00 €	203.435,00 €	0,00 €
8	Brennholzpsarende Kocher	34.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	34.500,00 €	0,00 €
9	Verstromung von Senfernteresten, Tonk	397.929,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	397.925,00 €	0,00 €
10	Biogas Bagepalli	445.510,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	445.510,00 €	0,00 €
11	Gewinnung von Biogas zur Stromerzeugung, Zhujiang Beer	318.496,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	318.496,00 €
12	Biogas	207.712,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	207.712,00 €
	<b>gesamt bzw. Durchschnitt</b>	<b>7.779.016,00 €</b>	<b>1.972.347,00 €</b>	<b>1.203.576,00 €</b>	<b>2.308.337,00 €</b>	<b>1.768.544,00 €</b>	<b>526.208,00 €</b>

